

Die zweite Bedeutung der Modalverben

— SUBJEKTIVE MODALVERBEN

Subjektive Modalverben drücken eine Vermutung oder ein Urteil des Sprechers aus, nicht Pflicht oder Erlaubnis: muss, soll, will.

Er muss krank sein heißt nicht „Er ist gezwungen, krank zu sein“, sondern **„Er ist bestimmt krank“**. Modalverben können also eine Vermutung ausdrücken. Du bekommst eine Skala der Sicherheit und das **soll** der Zeitungssprache.

INHALT

- 01 Jetzt: derselbe Satz, zwei Lesarten 02 Drei Fragen helfen dir beim Verstehen
 03 Tabelle: Welches Modalverb ist wie sicher? 04 Zwei typische Fehlerquellen
 05 Was oft nicht gesagt wird: Die Zeitungssprache baut darauf auf 06 Was du diese Woche machst
 07 Teste dich

01 00:10

Jetzt: derselbe Satz, zwei Lesarten

KURZREGEL ⚡ **Folgt sein oder ein Zustand**, drückt das Modalverb meistens eine Vermutung aus. **Folgt eine Handlung**, hat es wahrscheinlich die normale Bedeutung. **sollen** bedeutet: Das haben andere gesagt („angeblich“).

SATZ	ERSTE BEDEUTUNG	ZWEITE BEDEUTUNG
Er muss arbeiten .	Er ist verpflichtet zu arbeiten .	—
Er muss krank sein .	~~Er ist verpflichtet, krank zu sein.~~	Er ist bestimmt krank .
Er soll reich sein .	~~Es wird verlangt, dass er reich ist.~~	Angeblich ist er reich (man sagt das) .
Er will Arzt sein .	~~Er möchte Arzt sein.~~	Er behauptet , Arzt zu sein .

Die letzte Zeile ist besonders tückisch: **Er will Arzt sein** = Er *behauptet*, Arzt zu sein. Wenn er Arzt *werden möchte*, sagst du **Er will Arzt werden. Ein Wort, ganz anderer Sinn.**

Drei Fragen helfen dir beim Verstehen

Diese Modalverben sagen nicht, was jemand *muss* oder *darf*. Sie zeigen, **woher eine Information kommt** und **wie sicher** sie ist. Frag dich bei jedem Satz: Wer sagt das?

MODALVERB	WAS ES AUSDRÜCKT	BEISPIEL
muss	sichere Vermutung – der Sprecher schließt es aus Indizien	Er muss krank sein .
soll	Hörensagen – andere haben es gesagt	Er soll reich sein .
will	eigene Behauptung – der Sprecher zweifelt	Er will Arzt sein .
dürfte	vorsichtige Vermutung	Er dürfte vierzig sein .

Frag dich beim Lesen: Ist das *mein Schluss* (**muss**)? Sagen es *andere* (**soll**)? Oder behauptet es *die Person selbst* (**will**)? Die Antwort zeigt dir das Modalverb.

Tabelle: Welches Modalverb ist wie sicher?

Diese Verben bilden eine **Skala der Sicherheit**. Oben steht die Gewissheit, unten die Unmöglichkeit:

MODALVERB	WIE SICHER	BEISPIEL
muss	95 % – sicher	Er muss krank sein . – Er ist bestimmt krank .
dürfte	75 % – sehr wahrscheinlich	Er dürfte zu Hause sein . – Er ist wohl zu Hause .
könnte / kann	50 % – möglich	Er könnte krank sein . – Vielleicht ist er krank .
kann nicht	0 % – unmöglich	Das kann nicht stimmen . – Das ist nicht möglich .

dürfte ist hier eine Form des Konjunktiv II und hat **keine Bedeutung von Erlaubnis**. Es ist die höfliche Vermutung, die du im Gespräch am häufigsten hörst – lies es zusammen mit [der Seite zum Konjunktiv II](#).

Die zweite Gruppe sagt nichts über die Sicherheit, sondern über die **Quelle der Information**:

MODALVERB	WER SAGT DAS?	BEISPIEL
soll	andere Leute – „man sagt, dass ...“	Der Film soll gut sein . – Man sagt, der Film ist gut .
will	die Person selbst – „nach eigener Aussage“	Er will alles gesehen haben . – Er behauptet, alles gesehen zu haben .

Mit **wollen** in dieser Bedeutung zeigt der Sprecher **Zweifel**. Wenn jemand sagt **Er will das nicht gewusst haben**, heißt das: „Er sagt, er wusste es nicht, *aber ich glaube ihm nicht*.“

Zwei typische Fehlerquellen



FALLE 1

sollen immer als „sollen“ lesen

Auf A1 lernst du **sollen** als Aufforderung oder Rat, und das stimmt. Folgt aber **ein Zustand**, verschiebt sich die Bedeutung zum Hörensagen. Die beiden Lesarten können ganz verschieden sein.

✓ **Du sollst** mehr schlafen.

→ Rat, erste Bedeutung.

✓ **Er soll** sehr reich sein.

→ Hörensagen, zweite Bedeutung.

So unterscheidest du sie: **Wer wird angesprochen?** Sagt man den Satz zu **du** oder **Sie**, ist es meistens ein Rat. Geht es um eine dritte Person und folgt ein **Zustand**, ist es Hörensagen.



FALLE 2

Die Vergangenheit falsch bilden

Bezieht sich die Vermutung auf die Vergangenheit, ändert sich der Bau. Hier bleiben viele hängen. Es gibt nur ein Muster: **Modalverb + Partizip II + haben / sein**, alles am Ende.

JETZT	VERGANGENHEIT	BEDEUTUNG
Er muss krank sein .	Er muss krank gewesen sein .	Er war bestimmt krank .
Er soll reich sein .	Er soll reich gewesen sein .	Angeblich war er damals reich .
Sie muss es wissen .	Sie muss es gewusst haben .	Sie wusste es bestimmt .

Die Reihenfolge ist immer gleich: **erst das Partizip II, dann der Infinitiv des Hilfsverbs**. **gewesen sein · gewusst haben · gegangen sein**.

✗ **Er muss krank ~~gewesen ist~~.**

→ Das Hilfsverb wird nicht konjugiert, es bleibt Infinitiv.

✓ **Er muss krank **gewesen sein**.**

→ So ist es richtig.

05 05:00

Was oft nicht gesagt wird: Die Zeitungssprache baut darauf auf

Lehrbücher packen dieses Thema in einen Kasten „zweite Bedeutung der Modalverben“ und gehen weiter. In Wirklichkeit ist **sollen** das **Rückgrat des deutschen Journalismus**. Damit kann ein Journalist etwas melden, **ohne dafür die Verantwortung zu übernehmen**.

- ✓ **Der Täter **soll** 30 Jahre alt **sein**.**

→ Die Zeitung bestätigt das nicht.

- ✓ **Die Firma **soll** Millionen verloren **haben**.**

→ Das wird nur behauptet.

Wer das nicht kennt, hält die Meldung für eine **sichere Tatsache**. Bei jedem **soll** sagt dir der Autor aber: „*Das sage nicht ich, das sagen andere.*“

Genauso ist **wollen** in Gerichts- und Polizeimeldungen ein **Zeichen für Zweifel**: **Der Angeklagte will nichts gewusst haben** – der Angeklagte *sagt*, er wusste nichts. Sobald du dieses Wort in einem Text siehst, weißt du: **Der Autor glaubt es nicht**.

- ① Praktische Folge: Diese Seite ist **zum Lesen, nicht zum Sprechen**. In der mündlichen Prüfung musst du das nicht selbst bilden. Wenn du aber deutsche Nachrichten, Anzeigen und Behördenbriefe lesen willst, musst du den Unterschied kennen.

06 05:25

Was du diese Woche machst

Dieses Thema setzt sich durch **Lesen** fest, nicht durch Übungen. Fünf Minuten pro Tag:

- Öffne einen kurzen Artikel auf einer deutschen Nachrichtenseite (tagesschau.de schreibt einfach).
- Unterstreiche alle Sätze mit **soll** und **will**.
- Formuliere jeden Satz um mit „**angeblich**“ oder „**er behauptet**“ – passt die Bedeutung?
- Bilde drei Vermutungen über dein eigenes Leben: **Er muss ... sein** • **Sie dürfte ... sein** • **Das kann nicht stimmen**.
- Setze einmal pro Woche denselben Satz in die Vergangenheit: **Er muss krank gewesen sein**.

- ① Du bist am Ende des B1-Wegs. Ab hier gibt es keine Wiederholung, sondern **Vertiefung**: Du erkennst dieselben Strukturen in längeren Texten. Geh zurück zum B1-Weg und such dir aus, was noch fehlt.

07 BAUEN

Bau den Satz selbst

Tipp die Wörter an und bring sie in die richtige Reihenfolge. Das ist der schwierigste Teil im Deutschen – und es gibt keine Auswahl: **Du** baust den Satz.

WÖRTER ANTIPPEN

WÖRTER ANTIPPEN

WÖRTER ANTIPPEN

07 05:40

Teste dich

Tipp auf eine Antwort – dann schauen wir gemeinsam, warum sie stimmt.

+7

Den ganzen Test machen

13 Fragen · mit Zeit · am Ende die Auswertung nach Regeln



ANZEIGE

728 × 250

GENAU – KEINE REGEL, SONDERN DER MOMENT, IN DEM ES KLICKT.

GENAU · KOSTENLOSE DEUTSCH-BIBLIOTHEK